

# Nierst

Unser Dorf  
hat Zukunft



## Unsere Vereine und Einrichtungen

St. Martinskomitee Nierst  
Pfarrorchester St. Cyriakus  
Nierster Jagdgesellschaft  
Nierster Landwirte



Ortsausschuss St. Cyriakus  
Städtischer Kindergarten Nierst  
Pro Natur und Umwelt  
Evang. Kirchengemeinde Lank

**NBV** Nierster Bürgerverein  
Förderverein Nierster Dorfgemeinschaft e.V.



Adler Nierst  
1974 e.V.



Freiwillige Feuerwehr  
Löschgruppe Nierst



KG Kött on Kleen

## Kreiswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ 2011

Nierst – ein Dorf an den Stadtgrenzen von Düsseldorf, Duisburg und Krefeld, und doch inmitten von Grün und Landschaftsschutzgebieten im Herzen von Meerbusch

Nierst – ein jahrhundertlang gewachsenes Dorf mit intakten Strukturen und viel Lebenswert.

Nierst – die Karnevalshochburg am Niederrhein.

Nierst – ehemals „Freie Herrlichkeit“, eine Vergangenheit, die heute noch zu stolzen Einwohnern führt.

Im Folgenden möchten wir Ihnen unseren kleinen, aber feinen Ort näher vorstellen und Ihnen das „Besondere“ aus Kultur, Geschichte und Brauchtum, verbunden mit einem regen Vereinsleben, näher bringen.

Nierst ist einer der kleineren Ortsteile von Meerbusch. Es ist die nördlichste der drei Rheingemeinden Nierst, Langst-Kierst und Ilverich mit 1.400 Einwohnern (2010). Die Nierster Gemarkung grenzt im Norden an die Stadt Krefeld (Krefelder Hafengebiet), im Nordosten und Osten bildet der Rhein die Stadtgrenzen zu Duisburg und Düsseldorf.



Meerbusch  
Nierst



**Name**

Der Name Nierst geht zurück auf die Bezeichnung Niederseist. Seist war in fränkischer Zeit ein Begriff für größere Flussinseln. Die Namen der Nachbarorte Langst und Kierst gehen zurück auf Langenseist und Kirchseist. Dabei war Nierst, wie Langst und Ilverich, ein typisches niederrheinisches Straßendorf, einseitig angelegt, während Kierst Mittelpunktcharakter hatte.

**Geschichte**

Im Jahre 1166 wird Nierst erstmals urkundlich erwähnt. In dieser Urkunde bestätigt Hildegundis von Meer dem Seisthof (heute: Siegershof) seine Abgabefreiheit und Gerichtsbarkeit. Der Seisthof unterstand dem Kloster Meer. Im Jahre 1185 wird in einer weiteren Urkunde der Werthhof genannt. Auch er unterstand Haus Meer. Beide Höfe hatten Abgaben an das Kloster Meer zu leisten. Nierst hatte den Status einer Freien Herrlichkeit; dieser Status bedeutete die eigene Gerichtsbarkeit und hatte u. a. zur Konsequenz, dass gesuchte Personen sich drei Tage in Nierst aufhalten konnten, ohne festgenommen zu werden.

Bis 1798, als die französischen Revolutionstruppen das linke Rheinland in die französische Republik eingliederten, gehörte Haus Meer bzw. die Herrschaft Linn und damit auch Nierst zu Kurköln. In dieser Zeit hat die gesamte Gegend immer wieder unter schrecklichen Kriegshandlungen gelitten.

1816 wurde Nierst wie das gesamte Rheinland preußisch.

Nach dem 2. Weltkrieg wurde auf dem Scheid mit 32 Häusern eine Siedlung für Flüchtlinge aus den ehemaligen Ostgebieten errichtet. Hatte die Einwohnerzahl bisher nur wenig zugenommen (1936 hatte Nierst 406 Einwohner, 1956 475), so stieg mit dem Zuzug aus den Ostgebieten sowie mit der zunehmenden Motorisierung und dem damit verbundenen Pendeln zur Arbeitsstätte die Einwohnerzahl deutlich an. So hatte Nierst 1984 bereits 1.294 Einwohner.

Bis zur Gebietsreform 1970 gehörte Nierst als Gemeinde zum Amt Lank und damit zum Kreis Kempen-Krefeld. Mit der Gründung der Stadt Meerbusch kam das Amt Lank und damit auch Nierst zur Stadt Meerbusch und dem Kreis Grevenbroich, seit 1975 zum Rhein-Kreis Neuss.

**Kultur**

Die alten Höfe Seisthof und Werthhof haben vermutlich Kapellen besessen. Genaue Daten eines Kirchenbaus sind nicht bekannt. Die Wahl des Schutzheiligen – St. Cyriakus – spricht für eine Kirchengründung vor dem 9. Jahrhundert. Um 1460 wurde das Langhaus der damals existierenden Kapelle durch einen gotischen Neubau ersetzt. Die gesamte Kapelle – mit einem romanischen Turm – wurde im Jahr 1896 abgerissen. Die heutige Kirche wurde



Der Werthhof

1895 eingeweiht und 1975-76 innen renoviert. In 2008 wurde im Rahmen des Projektes „Neue Mitte Nierst“ der Kirchenvorplatz mit dem Mahnmal für die Gefallenen der beiden Weltkriege neu gestaltet.

### **Dorfentwicklung**

Die beiden schon erwähnten Hofanlagen Seisthof (heute Siegershof) und Werthhof bildeten den Ursprung, sie sind heute, vor allem der Werthhof mit dem im 19. Jahrhundert angelegten Englischen Garten, Endpunkte des Dorfes. Dazwischen lagen verstreut, wie für den Niederrhein typisch, weitere kleinere Höfe und Gebäude. Typisch ist ferner, dass die beide Höfe verbindende Straße (heute „Am Oberen Feld“) nur einseitig auf der Westseite bebaut war. Grund ist sicherlich das

häufige Hochwasser des Rheins, denn auf der Ostseite dieser Straße befinden sich – etwas tiefer gelegen im ehemaligen Vorflutgelände des Rheines – Wiesen mit reichem Obstbaumbestand (Streuobstwiesen).

Die heutige Nierster Mitte um die Kirche und die ehemalige Schule liegen an der Stratumer Straße, die erst im 19. Jahrhundert bebaut wurde. Die weitere Ausdehnung in Richtung Lank (um die Hildegundisstraße) ist im Wesentlichen erst in den letzten 40 Jahren erfolgt. Dennoch ist der Charakter eines Straßendorfes erhalten geblieben; und noch heute befinden sich in der Ortsmitte größere unbebaute Flächen, die Nierst den Charme eines „grünen“ Dorfes verleihen.

### Bevölkerungs- und Wirtschaftsstruktur

Nach wie vor ist Nierst durch die Landwirtschaft geprägt. In den letzten Jahren ist zunehmend der Anbau von Gemüse und Obst (Erdbeeren) zu beobachten, einige Höfe haben sich weitgehend zu Reiterhöfen entwickelt. Durch die Nähe zu den Großstädten der Rheinschiene haben sich in Neubausiedlungen zahlreiche Neubürger niedergelassen. Dennoch hat sich Nierst sein dorftypisches Aussehen bewahren können. Durch das Landschaftsschutzgebiet „Die Spey“ und das im Raum Nierst besonders grüne und ursprüngliche Rheinufer kann Nierst als grüne Lunge mit Erholungscharakter inmitten des Ballungsgebietes Rheinschiene bezeichnet werden. Störende Gewerbeansiedlungen sind nicht vorhanden, die in

früheren Jahren am Rande der Spey erfolgte Auskiesung ist abgeschlossen, an dieser Stelle befindet sich ein See, der mittlerweile gänzlich von der Natur „zurückgeholt“ wurde und auch nicht für Freizeit Zwecke zur Verfügung steht.

### Brauchtum

Von großer Bedeutung ist in Nierst der Karneval. Der 1905 von Jungesellen gegründete Karnevalsverein „Kött on Kleen“ veranstaltet jedes Jahr im Festzelt Sitzungen und Bälle; am wichtigsten ist aber der Rosenmontagszug, der unter großer Anteilnahme des Dorfes den ganzen Tag durch Nierst zieht (siehe Vereine: KG Kött on Kleen). Im Gegensatz zu umliegenden Gemeinden spielen Schützenfeste in Nierst keine Rolle.



Ein Bild aus früheren Zeiten



## Neue Mitte Nierst 2008-2011 von der Planung bis zur Realisierung

Im Wesentlichen ging es bei der Umgestaltung des Nierster Ortskerns um die Realisierung der Wünsche der Nierster Bevölkerung, die sich wie folgt zusammenfassen lassen:

- Die Nierster wünschten, dass der vorhandene Festplatz im Dorfmitelpunkt offener gestaltet und die kommunikative Situation durch Sitzgelegenheiten, Ruhezonen und einen Brunnen verbessert wird. Eine Begegnungsstätte mit Grünflächen in der Nähe der Kirche, des Kindergartens und der Bürgerräume soll das Ortsbild beleben und endlich die Möglichkeit bieten, sich dort zu treffen, zu unterhalten und zu verweilen.
- Zusammenführung und Integration des Kirchenvorplatzes in das Erscheinungsbild des Hauptplatzes.
- Zum Gedenken an die Toten der Weltkriege optische Hervorhebung des vorhandenen Ehrenmals.
- Entschärfung der Verkehrssituation und Veränderung der Straßenführung mit Verkehrsberuhigung.
- Abriss des im Wege stehenden ehemaligen Transformatorenhauses.
- Die Gesamtfläche um das nicht mehr benötigte Trafohaus soll integrativer Bestandteil des Dorfplatzes werden und damit Aufhebung der starken Trennung in rechte Seite und linke Seite von Nierst.

- Umstellung auf unterirdische Glas- und Papiercontainer.
- Aufstellung eines Pajas-Brunnens.

Aber auch

- Beibehaltung des Festplatzes in der jetzigen Form für das Zelt beim Karneval und Sommerfest.

Die Umsetzung all dieser und weiterer Punkte führte im Jahre 2008 zu einem Maßnahmenpaket, das in mehreren Bauabschnitten durchgeführt wurde.

Während der Planungsphase fanden zahlreiche Gespräche mit dem Rhein-Kreis Neuss, der Stadt Meerbusch und vielen Beteiligten statt. So konnte ab März 2008 die Realisierung der einzelnen Bauabschnitte angegangen werden.

Der Kirchenvorplatz und das Mahnmal wurde mit viel Eigeninitiative und mit Hilfe von einigen Großspendern realisiert. Die Neuanpflanzung und Begrünung des Vorplatzes sowie die nächtliche Kirchturm-Anstrahlung waren Bestandteil der Umsetzungsmaßnahmen.

Mit der von der Stadt Meerbusch genehmigten Finanzierung wurde die Neugestaltung der Grünfläche am ehemaligen Trafohaus mit einem Brunnen ab Juli 2008 fortgesetzt.



Zeitgleich hatten ehrenamtlich tätige Nierster Spendenmittel für die Brauchtumsfigur „Pajas“ durch Haussammlungen in Nierst und Spenden von Gewerbetreibenden und Dienstleistungsunternehmen aus der näheren Umgebung gesammelt. Besonders zu erwähnen sind die nennenswerten Hauptspenden des Heimatkreises Lank, der Kirchengemeinde und der WBM. Im August 2008 fand ein Dorffest statt, bei dem alle Einnahmen ebenfalls für den Pajasbrunnen verwendet wurden.

Der Pajas stellt einen fröhlich hüpfenden Clown mit Pritsche im Nierster Brauchtum dar, der die von den Bürgern gespendete Bratwurst in Empfang nimmt.

Im Februar 2009 erteilte der Förderverein Nierster Dorfgemeinschaft e.V. dem Künstler Michael Franke aus Erkelenz den Auftrag, eine 1,80 m große Bronzefigur mit Sockelplatte zu entwerfen und anschließend herzustellen.



Künstler Michael Franke  
mit dem Wachsmo­dell des Pajas



Der Pajas auf Bronzesockel  
mit dem sprudelnden Brunnen

Der Pajas wurde am 15. Juli 2009 aufgestellt und im Rahmen eines Brunnenfestes eingeweiht.

Lange diskutierten wir darüber, wie wir den Platz mit der halbrunden Mauer in der Nähe des Kindergartens sinnvoll nutzen können. Im Juli 2010 haben wir eine Gedenktafel angebracht, die an die Nierster Auswanderer nach Missouri/USA Mitte des 19. Jahrhundert erinnert. Die Tafel wurde wiederum von Künstler Michael Franke gestaltet und im Rahmen eines Sommerfestes bei Anwesenheit der amerikanischen Reisegruppe aus Loose Creek in Missouri feierlich eingeweiht. Zukünftig sollen sich – in Anlehnung an anderenorts aufgestellte Maibäume – die Nierster

Vereine und Institutionen mit ihren Emblemen im „Halbrund“ präsentieren. Mit dem Marktcafé hatte sich diese Stelle auch als bevorzugter Sitzplatz für ältere Nierster, vor allem Damen, entwickelt. Jeden Freitagmittag während des Marktes wurden Tische und Bänke von den Bürgerräumen dorthin transportiert, um eine Sitzgelegenheit für den gemütlichen Kaffeeklatsch zu haben. Bald kam der Wunsch nach einer fest installierten Sitzgruppe, Tisch und Sonnenschirm. Mitte Mai 2011 wurden Bank und Tisch aufgestellt, für die Beleuchtung der Wand zwei Strahler in den Boden eingelassen und das Ganze schließlich am 27. Mai 2011 bei Bowle, Kaffee und Kuchen eingeweiht.



Nierst hat nun ein sehr schönes Dorfzentrum, das man in vergleichbar großen Dörfern in der näheren und weiteren Umgebung vergeblich sucht. Einzig die Bepflanzung eines Grünstreifens entlang der Stratumer Straße, die von der Stadt aus planungstechnischen Gründen zurückgestellt wurde, muss noch realisiert werden. Sie erfolgt im Herbst dieses Jahres und wird dann das neue Erscheinungsbild auch nach dieser Seite abrunden.

Dass wir zu diesem „Highlight“, zu dieser attraktiven Umgestaltung der Dorfmitte, kommen konnten, erfüllt uns mit Stolz.

### **20 Years Of Friendship – Besuch der amerikanischen Freunde aus Missouri**

Vom 16. bis 23. Juli 2010 hatte der Heimatkreis Lank internationalen

Besuch aus Amerika. Die Nachkommen der ehemaligen Auswanderer aus Loose Creek in Missouri kamen zu ihrem 5. Besuch nach Meerbusch-Lank. Insgesamt hatten sich über 60 Gäste eingefunden, die auf Gastfamilien verteilt werden. Nach einem Tagesausflug nach Aachen, Empfang im dortigen Rathaus, Führung durch den Dom und der Schatzkammer wurden die Amerikaner auch in Nierst herzlich empfangen und freuten sich sehr, am Sommerfest der Karnevalsgesellschaft Kött on Kleen teilnehmen zu können.

Anlässlich dieses Besuches wurde eine Tafel des Nierster Bürgervereins und des Heimatkreis Lank e.V. zum Gedenken an die Nierster Auswanderer um 1840 auf dem Festplatz feierlich enthüllt und gebührend gefeiert.



## Vereine

### Nierster Bürgerverein (NBV)

gegründet am 8. April 1988. Mitglieder sind alle volljährigen Nierster Bürgerinnen und Bürger, soweit sie sich bei den zweimal im Jahr stattfindenden Bürgerversammlungen in die Anwesenheitsliste eintragen. Vereinszweck: Der Nierster Bürgerverein vertritt die Belange der ortsansässigen Bürger, Vereine und Institutionen und verfolgt diese gegenüber Dritten (Stadt, Kreis, Land, Parteien, Öffentlichkeit usw.) Durch regelmäßige zweimal im Jahr stattfindende Versammlungen werden die Bürgerinnen und Bürger über die abgelaufenen und anstehenden Aktivitäten informiert. Die Satzung gewährleistet, dass jedermann sein Anliegen vortragen kann und sich der Vorstand des Vereins darum kümmert.

Er organisiert u. a. in Nierst den Meerbuscher Saubertag und hat das Projekt „Neue Mitte Nierst“ federführend umgesetzt. Der Bürgerverein richtet Dorfeste aus, die von allen Vereinen und Institutionen getragen werden, aber unter der Federführung des Bürgervereins stehen. Von der Initialzündung über die Organisation der Vorbereitungstreffen bis hin zur Durchführung der Feste auf dem Festplatz selbst wird der Bürgerverein tätig. Natürlich bedient er sich hierbei der Hilfe aller Nierster und der Vereine.

Besonderes Augenmerk wird auf die Verbesserung der Infrastruktur und der Kommunikation untereinander im Interesse der Bürgerinnen und Bürger gelegt. So hat er die Einrichtung eines Markttages auf dem Festplatz initiiert. Außerdem hat er dafür gesorgt, dass ältere Mitbürger und Mitbürgerinnen sich im Rahmen einer Cafeteria auf dem Festplatz treffen können.

Besonders zu erwähnen ist die enge Zusammenarbeit mit den Bürgervereinen der Rheingemeinden Ilverich und Langst-Kierst sowie von Ossum-Bösinghoven, die ähnliche Strukturen und damit ähnliche Interessen verfolgen. Dabei geht es nach der Devise: Nur gemeinsam sind wir stark! Der Nierster Bürgerverein hatte seit 2009 zu regelmäßigen Treffen eingeladen. Zielsetzung war und ist, einen Erfahrungsaustausch zu etablieren und vorhandene gemeinsame Interessen der kleineren Stadtteile von Meerbusch zu bündeln, um diese wirksamer nach außen vertreten zu können. Hinzu kommen Terminabsprachen für wichtige Veranstaltungen in den Stadtteilen. Diese Ziele wurden von den Teilnehmern einvernehmlich bestätigt

Organe: Bürgerversammlung, Vorstand, bestehend aus einem neunköpfigen Team mit einem Vorsitzenden sowie den Delegierten aller Nierster Vereine und Institutionen.

**Förderverein Nierster  
Dorfgemeinschaft e.V.**

Der Förderverein Nierster Dorfgemeinschaft e.V. wurde im Februar 2008 von 10 engagierten Nierstern gegründet und beim Amtsgericht Neuss im März 2008 ins Vereinsregister eingetragen. Der Verein unterstützt Maßnahmen und Projekte auf den Gebieten der Brauchtumpflege, der Heimatpflege, des Denkmalschutzes und der Kunst in ideeller und materieller Hinsicht, sammelt Geld- und Sachspenden und kann infolge seiner anerkannten Gemeinnützigkeit offiziell Spendenquittungen ausstellen.

Das erste nun bereits weitgehend umgesetzte Projekt, für das der Förderverein eine wesentliche Voraussetzung darstellte, war die bereits beschriebene „Neue Mitte Nierst“.



**FC Adler Nierst 1974 e.V.**



Erstes Gründungsjahr war 1932, als Fußballbegeisterte einen eigenen Fußballverein ins Leben riefen. Dieser Verein trug bereits den Namen „Adler Nierst“. Aufgrund von Spielermangel löste sich dieser Verein 1957 auf.

1974 wurde der Verein unter dem gleichen Namen wieder gegründet. In der Satzung heißt es, der Vereinszweck solle „die Förderung des Sports, der Leibesübungen und der Jugendpflege zur sittlichen und körperlichen Ertüchtigung des Volkssports“ umfassen. Der Satzungszweck wird insbesondere durch die Durchführung sportlicher Übungen und Leistungen und die Errichtung von Sportanlagen verwirklicht.

Stand am Anfang der Fußballsport der Männer im Vordergrund, kam bald eine sehr erfolgreiche Damenfußballmannschaft hinzu. Heute umfasst Adler Nierst die Abteilungen Fußball, Lauftreff (Laufen, Walking und Nordic Walking) sowie seit 2008 Boule. Zur Zeit bietet Adler Nierst zudem im Vereinsheim die Plattform für zwei Sportkurse, Zumba und Gymnastik, die ebenfalls fester Bestandteil des Vereins werden könnten. Nach wie vor steht aber der Fußball im Vordergrund: Neun Mannschaften nehmen am Spielbetrieb des Fußballverbands Niederrhein teil. Im Einzelnen sind dies die Bambinis, die F- bis D-Junioren, die Mädchen U 11,

die Frauenmannschaft, die 1. Seniorenmannschaft, die 2. Seniorenmannschaft und die Alten Herren. Die 1. Mannschaft konnte im vorletzten Jahr den Aufstieg in die Kreisliga B feiern. Die Juniorenteams sind mit viel Einsatz und Freude dabei. Die Alten Herren sind im vergangenen Jahr Stadtmeister geworden.

Ein besonderes Highlight stellte in den 90er Jahren die Errichtung der vereins-eigenen Sportanlage „Am Kullenberg“ dar, die ohne finanzielle Unterstützung der öffentlichen Hand im Wesentlichen durch Eigenleistungen zahlreicher Nierster geschaffen wurde. Hier zeigt sich, was Gemeinschaftssinn und Bürgergeist erreichen können. Trotz erheblicher insbesondere finanzieller Schwierigkeiten wurde nicht nur ein wunderschöner Rasenplatz mit Ballfangzäunen, Lärmschutzwand und einer den Vorgaben der Stadt entsprechenden Bepflanzung angelegt, mit viel Zeitaufwand wurden von der Stadt erworbene Container auf Vordermann gebracht und zu einem Sportlerheim umgestaltet. Dieses genügt allen Anforderungen des Spielbetriebes ebenso wie Versammlungen und Festivitäten des Vereins und seiner Mitglieder.



### Freiwillige Feuerwehr, Löschgruppe Nierst

Gegründet 1928, 1934

offiziell eingetragene Vereinbarung mit allen Aufgaben der Feuerwehr. Sie ist stets dann zur Stelle, wenn etwas zu arrangieren ist, vom Martinszug bis zur Prozession, vom Jubiläum bis zur Beerdigung. Dass sie vor allem technisch perfekt und gut gedreht sowie bestens organisiert als Feuerwehr parat sein muss, darf dabei nicht vergessen werden.



Am 6. Mai 2006 wurde das neue Feuerwehrgerätehaus eingeweiht, das seither das Löschfahrzeug und alle Ausrüstungsgegenstände beherbergt und der Löschgruppe als Domizil dient.

## Brauchtum in der Freien Herrlichkeit: Karnevalsgesellschaft Kött on Kleen Nierst



Im Gegensatz zu anderen umliegenden Ortsteilen mit ihren Schützenvereinen und Festen wird in Nierst seit über 100 Jahren das närrische Brauchtum des rheinischen Karnevals gefeiert. Mit der Gründungsurkunde vom 2. Januar 1905 wurde dem bis dahin „wildem“ Karneval ein fester Rahmen gegeben. Kinderkarneval, Galasitzung, Altweiberball, Kostümball und der Rosenmontagsball mit dem traditionellen Bratwurstessen wurden im Laufe der Jahrzehnte zu einem festen Ritual.

Gefeiert wurde früher im Saal der Wirtschaft Dorfkrug. Nach der Belegung des Saales mit Flüchtlingen des 2. Weltkrieges (1956) ging der Verein das Risiko ein, für die Karnevalstage ein beheiztes Festzelt zu mieten, was auch heute noch Bestand hat (die Heizung ist Eigentum des Vereins). Der Karnevalsverein wurde zu einer zentralen Institution und lockt bis heute Brauchtumsfreunde aus den Meerbuscher Stadtteilen und den benachbarten Städten an. Pendelbusse sorgen für eine gefahrlose nächtliche Heimfahrt.

Besonders erwähnenswert sind der Eifer, Einfallsreichtum und das handwerkliche Geschick, mit dem Jung und Alt unmittelbar nach Weihnachten in den Scheunen der Bauernhöfe im Wettbewerb basteln, um für einen originellen Rosenmontagswagen eine Prämierung

zu erhalten. Mit Treckern, die noch frisch nach Stall und Feld riechen, ist der Zug origineller und echter als manches Paradestück der großen Züge in den Städten. Der Traditionsverein hat heute fast 200 Mitglieder, das sind ca. 30 % der männlichen Nierster Bevölkerung. Auf die holde Weiblichkeit kann keinesfalls verzichtet werden, nur ist sie traditionell seit eh und je von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.

Vereinsziel ist, das Brauchtum zu erhalten und jeweils an die nachfolgenden Generationen weiterzugeben. Der karnevalistischen Tradition entspricht der im Jahr 2009 aufgestellte „Narrenbrunnen“, der Brunnen mit dem Pajas, der seitdem die Dorfmitte schmückt und der Nierster Freude am Karneval Ausdruck verleiht.

### kfd

Die kfd-Nierst wurde 1973 unter dem Vorsitz von



Irmgard Münker ins Leben gerufen, am 20. März 1975 offiziell dem Verband durch Pfarrer Rang zugeführt, damals unter dem Vorsitz von Maria Schlimgen. Neben den kirchlichen Aktivitäten wurden diverse Kurse, u. a. Töpfern, Back- und Kochkurse sowie Nähkurse angeboten. Außerdem wurden Betriebsbesichtigungen, ein Jahresausflug und der Frauenkarneval organisiert. 1987 übernahm Ursula Heyder den Vorsitz, 2. Vorsitzende war Fine Wolters. Dieses Team baute das Gesamtangebot weiter aus.

Derzeit gibt es drei Gymnastikgruppen und zwei Krabbelgruppen für Kinder bis 3 Jahre. Jeden 1. Donnerstag im Monat findet eine Frauen- und Müttermesse mit anschließendem Frühstück statt. Im September / Oktober wird jeweils ein großes Herbstfest veranstaltet. Des Weiteren wird ein Ausflug angeboten, in jedem 2. Jahr ein Mutter-Kind-Ausflug oder ein Kinderfest. Großer Beliebtheit erfreut sich die über Nierst hinaus bekannte Frauensitzung immer am Dienstag vor Altweiber. Hinzu kommen die kirchlichen Angebote in Verbindung mit der Pfarrgemeinde wie Gebetsgänge, Pilgerreisen, Weltgebetstag, Wallfahrten zu Fuß oder mit dem Fahrrad.

Aus den ursprünglich 40 Mitgliedern 1975 sind jetzt 209 Mitglieder und 34 Ehrenmitglieder geworden. Der heutige Vorstand steht unter der Leitung von Franziska Rössler. Ziel ist nach wie vor, den Nierster Frauen eine möglichst umfassende Palette an verschiedenen Aktivitäten anzubieten und dabei das gesellige Beisammensein nicht zu kurz kommen zu lassen.

### **Katholische Kirche St. Cyriakus**

Sichtbares Zeichen der Katholischen Gemeinde ist unsere Kirche St. Cyriakus, die vor ca. 30 Jahren mit Hilfe der Nierster Bürger vollständig restauriert wurde. 2008 haben wir den Vorplatz im Rahmen der „Neuen Mitte Nierst“ neu gestaltet.

Die Belange der katholischen Gemeinde in Nierst vertritt der Ortsausschuss, der durch ein gewähltes Mitglied im Gesamt-Pfarrgemeinderat der Pfarre „Hildegundis von Meer“ vertreten ist und durch eine große Anzahl von ehrenamtlich tätigen Nierstern unterstützt wird. Die Aufgaben sind vielfältig: So wird den katholischen Mitbürgern ab 80 Jahren ein Geburtstagsgruß überbracht, für die Erstkommunionkinder werden Gruppenstunden durch Katechetinnen angeboten, es gibt Lektorendienste, Trauerbegleitung, Messdienerbetreuung sowie vielfältige Angebote für Senioren. Jedes Jahr ziehen im Januar Nierster Kinder als Sternsinger von Haus zu Haus, spenden den Segen und sammeln Spenden.

Örtliche Institutionen sind die kfd, das St. Martinskomitee und das Pfarrorchester St. Cyriakus. Dieses Jahr wurde ein Festausschuss gegründet, der sich eigens um die Ausrichtung des Weihnachtsbasars kümmert und in dem auch Vertreter diverser Nierster Vereine und Institutionen mitarbeiten.

### **Evangelische Kirche Lank in Nierst**



Die evangelische Kirchengemeinde Lank umfasst drei Pfarrbezirke: Zum Pfarrbezirk 3 gehören die Rheingemeinden Nierst und Langst-Kierst. Kirche und Gemeindezentrum „Kreuzkirche“ befinden sich in Lank an der Nierster Straße 56. Heike Gabernig ist die Pfarrerin des ersten und Johann

Christoph Schmidt der Pfarrer des dritten Pfarrbezirks; circa 1/3 der Nierster Bevölkerung ist evangelisch.

Im Gemeindezentrum an der Nierster Straße werden die unterschiedlichsten Veranstaltungen für alle Altersgruppen angeboten, z. B. der Gottesdienst am Sonntag, spezielle Gottesdienstangebote für Kinder und Jugendliche, verschiedene Gruppen und Kreise im Rahmen der Erwachsenenbildung und gezielte Veranstaltungen für ältere Menschen. Auch im kirchenmusikalischen Bereich gibt es viel zu hören und zu erleben. Zur Kirchengemeinde gehört seit vielen Jahren auch ein eigener Kindergarten.

Das Presbyterium der Kirchengemeinde umfasst, nach den Wahlen in diesem Jahr aktuell, jeweils sieben Presbyterinnen und sieben Presbyter, zwei Pfarrerrinnen und ein Pfarrer, die die Geschicke der Kirchengemeinde in allen Belangen leiten und vertreten. Seit vielen Jahren bestehen vielfältige, gute ökumenische Beziehungen in den verschiedenen Ortsteilen.

### **Pfarrorchester St. Cyriakus**

Gegründet Anfang 1988 mit 11 Gründungsmitgliedern. Seine Aufgabe ist die musikalische Begleitung und Umrahmung von kirchlichen Zeremonien außerhalb der Kirche, z. B. der Fronleichnamsprozessionen, die musikalische Begleitung von dörflichen Festen wie Goldhochzeiten, Dorffesten

usw. und allgemein die Pflege der Blasmusik. Der Verein sucht seit Jahren neue Mitglieder, um das Orchester zu verstärken. Proben finden jeden Donnerstag von 20:00 bis 22:00 Uhr in den Bürgerräumen statt.

### **Städtische Kindertagesstätte „Mullewapp“**



Sie wurde im März 1987 auf Initiative der Nierster Bevölkerung eröffnet. Zur Zeit werden in zwei Gruppen 50 Kinder betreut. Betreuungszeit: 7:00 Uhr bis 16:00 Uhr (freitags bis 14:30 Uhr). Durch die ländliche Umgebung und Nähe zum Rhein ist es möglich, naturverbundene Ausflüge mit den Kindern zu unternehmen. So wird im Sommer ein Spaziergang zum Rhein gemacht, im Herbst können Kastanien gesammelt werden, einmal im Jahr pflücken die Kinder selbst bei Bauern Erdbeeren oder lesen liegengeliebene Kartoffeln auf. Sie lernen hier viel über die Landwirtschaft und die Natur.

Um für die berechtigten und dringenden Raumprobleme der Kindertagesstätte zeitnah eine Lösung zu finden, wurden die bisherigen Raumbedarfsansprüche seitens der Vereine zugunsten der Kindertagesstätte konzeptionell überarbeitet. Nach Umbau und Sanierung der Bürgerräume und des Mehrzweckraumes im Untergeschoss im Frühjahr 2011 hat die Kindertagesstätte zusätzlich einen Raum von 60 m<sup>2</sup> erhalten, der für die Sprachförderung, für schulvorbereitende



Maßnahmen sowie für Forschen und Experimentieren genutzt wird. Der zweite Raum wird weiterhin von den Vereinen genutzt dient dem Kindergarten aber auch zum Turnen und für Bewegungsspiele. Bei Großveranstaltungen, z. B. im Rahmen des Karnevals, stehen dann beide Räume zur Verfügung. Zwischen beiden Räumen wurde eine aufwändige Schallhemmende faltbare Trennwand eingebaut.

#### **Förderverein e.V. der Kindertagesstätte „Mullewapp“ Meerbusch-Nierst**

Der Förderverein wurde am 22. August 1996 in das Vereinsregister des Amtsgerichts Neuss eingetragen. Der Förderverein hat zur Zeit 25 Mitglieder. Durch Spendengelder konnten bis jetzt viele Neuanschaffungen für den Kindergarten ermöglicht werden. Als z. B. ein neues Außengelände hinzu kam, hat der Förderverein ein neues Spielgerät in Form eines Kletterseilgartens finanziert.

#### **Winterliche Tradition: Das Martinsfest**

Alljährlich findet der traditionelle Sankt-Martins-Umzug durch Nierst mit anschließender Mantelteilung am offenen Feuer auf dem Festplatz statt. Diese Tradition wird gepflegt und gefördert durch freiwillige Helfer des Sankt-Martinskomitees und durch Spenden der Bevölkerung unterstützt. Alle Kinder bis 15 Jahre und Erwachsene ab 75 Jahre erhalten eine Matintüte mit Weckmann im Festzelt auf dem Festplatz nach dem Umzug. Während des Umzugs wird St. Martin hoch zu Ross musikalisch begleitet durch das Nierster Pfarrorchester und den Kindergarten-/Schulkindern mit ihren Eltern.

#### **Seniorenbetreuung**

Die Nierster Seniorenbetreuung wurde 1973/74 von Elisabeth Stapper-Münker, Maria Schlingen und Minchen Kleutges ins Leben gerufen und nacheinander geleitet. Heutige Leiterin ist Inge Rose, sie bietet zusammen mit 12 Helferinnen den älteren Mitbürgerinnen und



Mitbürgern ein Programm, das gern angenommen wird. Alle 14 Tage findet ein geselliger Nachmittag statt. Man unterhält sich und es werden diverse Gesellschaftsspiele angeboten.

Einmal im Jahr wird ein Halbtagesausflug unternommen, der regen Zuspruch findet. Anfang Dezember findet die Adventsfeier statt, die mit einem ökumenischen Gottesdienst eingeleitet und in geselliger Runde bei Kaffee und Kuchen fortgesetzt wird. In der Karnevalszeit wird der Seniorenkarneval im Beisein von Prinz und Ministern sowie vom Kinderprinzenpaar mit einer launigen Sitzung begangen.

Ziel ist es, den älteren Bürgerinnen und Bürgern ein noch abwechslungsreicherer Programms anzubieten. Dazu nimmt die Leiterin, Inge Rose, an dem Projekt „ZWAR“ (zwischen Arbeit und Ruhestand) der Stadt Meerbusch teil, das den aktiven Seniorinnen und Senioren neue Perspektiven in ihrer Freizeitgestaltung bieten will.

### **Ortsbauernschaft Nierster Landwirte**

Dieser Zusammenschluss von insgesamt 12 Nierster Landwirten ist ein Teil der überörtlichen Ortsbauernschaft in Meerbusch. Wenngleich auch die landwirtschaftliche Tierhaltung durch den Pferdesport und die Pferdehaltung in den letzten Jahren zurückgedrängt wurde, so ist die landwirtschaftliche Fläche mit ca. 50 ha ein Wirtschaftsfaktor geblieben. Neben Ackerbau und

Direkt-Hofverkauf sind Schweine- zucht, Schweine- und Bullenmast sowie Kuh- und Kälberhaltung nach wie vor wesentliche Bestandteile der Nierster Erzeugerhöfe. Ziele der Ortsbauernschaft sind die Werterhaltung und Weiterentwicklung der dörflichen Infrastruktur und des dörflichen Charakters im globalisierten Markt.

### **Nierster Jagdgesellschaft**

Die Nierster Jagdgesellschaft hat sich 1968 formiert. Sie zählt derzeit fünf Mitglieder. Verantwortlich für die Jagd sind Helmut Deutmarg und Hans-Peter Hannemann. Die Jagdpachtfläche in Nierst beträgt 365 ha. Im Vordergrund stehen neben der Jagd nach waidmännischen Gesichtspunkten die Hege und Pflege der heimischen Tierarten. So wird Brachland benutzt, um Wildacker zu erstellen, damit das vom Aussterben bedrohte Feldhuhn geschützt wird. Ein besonderes Anliegen der Jagdgesellschaft ist es, die Kitze, die im Frühjahr gesetzt werden, vor streunenden Hunden zu schützen und deshalb auf die Anleinplicht für Hunde hinzuweisen.

### **Vereinigung „Pro Natur und Umwelt“**

Die Vereinigung von Nierster Naturfreunden und Naturschützern hat sich 2009 zusammengeschlossen. Ziel war damals, die ca. 100 Pappeln am Nierster Rheindeich, die im Zuge der Deichsanierung 2009 gefällt werden sollten, zu retten. Man engagiert sich für die Nierster Bürgerinnen und



Bürger in Hinsicht auf den Landschaftsschutz in einem Landschaftsschutzgebiet, in Hinsicht auf den Klimaschutz, aber auch in Hinsicht auf die Gesundheit der Nierster Bürger – denn 100 Pappeln sind ein nicht zu unterschätzender Sauerstofflieferant – abgesehen von der Zerstörung des Lebensraumes vieler Tiere.

Zu welchem Ergebnis dieser Einsatz geführt hat, ist hinlänglich bekannt: Leider wurden die Bäume gefällt. Daraufhin haben sich die Nierster Naturfreunde im Frühjahr 2010 unter der Leitung der Landschaftsgestalterin, Frau Renate Brors, Gut Werthhof in Nierst, zur Vereinigung „Pro Natur und Umwelt“ zusammengeschlossen, unter anderem mit der Zielsetzung, beim Deichverband eine Neuanpflanzung zu erreichen, die eine adäquate Entschädigung für den durch den Verlust der Pappeln entstandenen Schaden darstellt.

Aktivitäten:

- Einsatz für die Neuanpflanzung am Nierster Rheindeich
- Einsatz gegen den Bau eines Kohlekraftwerkes im Krefelder Rheinhafen
- Einsatz gegen den Bau eines Zementkraftwerkes im Krefelder Rheinhafen
- Einsatz für den Erhalt der Pflanzenvielfalt in der Nierster Rheinauenlandschaft
- Bemühen, den drohenden Schwerlastverkehr aus dem Rheinhafen Krefeld für unser Dorf abzuwenden

Zielsetzung für die Zukunft in Bezug auf Freude am Natur- und Umweltschutz: den Kindern und jungen Menschen in Nierst soll durch vielfältige Vorhaben die Bedeutung des Erhalts der natürlichen Lebensräume der Pflanzen und der Tierwelt erfahrbar gemacht werden. Zum Erhalt der Artenvielfalt in der Pflanzen- und Tierwelt soll ein Beitrag geleistet werden.

Vorhaben dazu:

- Aussaat von Wildblumensamen auf Brachflächen
- Versuche: Natur wachsen sehen
- Aus Samen entstehen Keimlinge, aus Keimlingen entstehen Pflanzen
- Wildwachsende Baumsetzlinge einpflanzen, diese pflegen und heranziehen
- Baumpatenschaften für diese übernehmen
- Vogelkundliche Wanderungen – Lebensräume für Schleiereulen und Fledermäuse auf dem Werthhof kennenlernen

Die Ziele und Vorhaben dienen dem einen übergeordneten Ziel: Einsatz für den Schutz von Natur und Umwelt, damit die Erde für alle, die auf ihr leben, bewohnbar bleibt.

## Ziele und Perspektiven

### Unsere Ziele:

- Nierst in seinem dörflichen Charakter mit hohem Wohnwert, in einer grünen Lunge zwischen mehreren Großstädten gelegen, zu bewahren und alle negativen Einflüsse durch Verkehrs- und Industrieprojekte in seiner Nachbarschaft fern zu halten.
- Bürgersinn und Gemeinschaftsgeist im Zusammenwirken der bestehenden Vereine und Institutionen weiter zu stärken und dabei dörfliche Traditionen zu pflegen, aber auch das Zusammenleben zwischen Alt-Nierstern und Neubürgern weiter zu entwickeln.

### Konkrete Vorhaben:

- Das Projekt „Neue Mitte Nierst“ durch passende Bepflanzung neben der Kirche hinter der Rheinbahn-Haltestelle Richtung Lank zu vollenden.
- Schaffung eines Identität stiftenden Ortes im Halbrund neben dem Kindergarten „Mullewapp“ durch Anbringung von Emblemen aller Nierster Vereine und Institutionen auf der Backsteinmauer hinter der Sitzgruppe.
- Weitere Belegung des Festplatzes durch geeignete Veranstaltungen, Ausbau des Freitagsmarktes, Förderung der Cafeteria als Treffpunkt für die Nierster Senioren und Seniorinnen.

- Einrichtung eines Jugendzentrums im Mehrzweckraum des Untergeschosses der Alten Schule.

### Perspektive:

Nierst, das liebenswerte Dorf am linken Niederrhein, in dem wir auch in Zukunft gern leben und in dem wir uns wohl fühlen.

**Herausgeber:**  
Nierster Bürgerverein

**Redaktionsteam:**  
■ Ulrich Fink, Tel. 25 52  
finkgabal@aol.com

■ Hans-Wilhelm Webers, Tel. 63 74  
hwwebers@t-online.de

■ Nierster.Buergerverein@gmx.de  
www.nbv-nierst.de

**Layout:**  
Rainer Jurk Design GmbH, Nierst  
www.rainer-jurk-design.de



